

Konzeption

für den

Deutsch-Polnischen Bildungsverbund der Inseln Usedom und Wolin



Vision 2024



C 1. Ausgangspunkt sowie Bildungs- und Erziehungsziel

Die in der Präambel beschriebene Ausgangssituation bildet die Grundlage für diese Zielsetzung der Entwicklung des Deutsch-Polnischen Bildungsbundes Insel Usedom bis zum Jahr 2024. Mit der durch die Studie des Landkreises und der Universität Greifswald erfassten Ausgangslage, durch die Mitarbeit der beteiligten Bildungseinrichtungen und die Begleitung der entsprechenden Verwaltungen und Behörden kann hier ein realistischer Weg vorgezeichnet werden. Dieser hat das Gesamtziel, die Bildungslandschaft unserer Region so zu gestalten, dass sie den Erfordernissen des Zusammenwachsens im ehemaligen Grenzbereich – der neuen Europaregion der Inseln Usedom und Wolin – gerecht werden kann. Es gilt, junge Menschen sowohl durch entsprechende Sprachkenntnisse als auch durch die Erziehung zu Toleranz, Demokratie und die Vermittlung interkultureller Kompetenzen zur aktiven Teilhabe an der Entwicklung der Gesellschaft zu befähigen.

C 2. Zielsetzungen für den Deutsch-Polnischen Bildungsverbund bis 2024

C 2.1 Kindertagesstätten

In den Kindertagesstätten wird ein dauerhaftes Angebot in Form der Immersion eingerichtet. Dazu gehört die feste Einstellung von entsprechendem Personal mit der Muttersprache Polnisch sowie die kontinuierliche Elternarbeit, um entsprechende Gruppen in allen Jahrgängen kontinuierlich zu führen.

C 2.2 Grundschule Heringsdorf

An der Grundschule wird die Arbeit der Kindertagesstätte aufgegriffen und bei der Aufnahme in der ersten Klasse durch entsprechende Klassenbildung weiter gefördert. Diese Klassen erlernen in der Grundschule mit zwei Wochenstunden weiter Polnisch als Fremdsprache. Zusätzlich werden durch Angebote im Bereich der vollen Halbtagschule weitere Schülerinnen und Schüler an die polnische Sprache herangeführt. Für Schülerinnen und Schüler mit Polnisch als Muttersprache wird in dieser ein entsprechender Unterricht angeboten.

Durch das gemeinsame Lernen mit polnischen Mitschülern und die Begegnung mit Partnerklassen aus Grundschulen der Stadt Świnoujście wird neben dem Spracherwerb die Vermittlung interkultureller Kompetenzen gefördert.

C 2.3 Europäische Gesamtschule Insel Usedom

Für die aus der Grundschule mit entsprechenden Polnisch-Kenntnissen an die Gesamtschule wechselnden Schülerinnen und Schüler wird der Deutsch-Polnische Bildungsweg in entsprechendem Unterricht fortgesetzt. Daneben wird für neue Interessenten mit dem zweistündigen Sprachangebot Polnisch der Einstieg in dieses Bildungsangebot ermöglicht. Ab Klasse 7 setzt sich dies sowohl in der Regionalschule als auch am Gymnasium im Unterricht der zweiten Fremdsprache fort. Dabei wird bis Klasse 10 der Niveauunterschied durch eine äußere Leistungsdifferenzierung berücksichtigt. Für die Klassen 11 und 12 wird im Hauptfach die Möglichkeit des Abschlusses von Polnisch sowohl auf erhöhtem als auch auf grundlegendem Leistungsniveau ermöglicht.

Dieser Deutsch-Polnische Bildungsweg wird in allen Stufen durch die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen in Form von Begegnungsprojekten unterstützt. Im gymnasialen Teil wird durch gemeinsamen Unterricht mit polnischen Partnerklassen sowohl in Ahlbeck als auch Świnoujście dies besonders intensiviert.

C 2.4 Rahmenbedingungen

Der Deutsch-Polnische Bildungsverbund der Inseln Usedom und Wolin ist durch entsprechende Verträge zwischen den Verwaltungen und Behörden auf polnischer und deutscher Seite in seinen Rahmenbedingungen sowohl inhaltlich als auch materiell abgesichert.